
Leesys - Leipzig Electronic Systems GmbH

Leipzig

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Branchen- und Unternehmensumfeld

Die deutsche Elektroindustrie konnte auch 2018 ein Wachstum um 1,9 % preisbereinigt (Vorjahr: 4,6 %) verzeichnen und stellt mit Mrd. EUR 195 und rund Tsd. 890 Inlandsbeschäftigten weiterhin die zweitgrößte Industriebranche in Deutschland dar. ¹

Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete Leesys, entgegen dem nationalen Branchentrend einen Umsatzrückgang von 9,7 %, der sich jedoch deutlich positiver darstellte als planungsseitig prognostiziert. Der Umsatz betrug Mio. EUR 150,0 im Vergleich zum Vorjahresbetrag von Mio. EUR 166,1.

Die Veränderung bestätigt zum einen die seit Jahren kommunizierte Absatzentwicklung zweier Großabnehmer und zum anderen die strategische Ausrichtung des Unternehmens, neue Kunden bzw. Projekte zu gewinnen. Im Geschäftsjahr 2018 wuchs der Umsatzanteil mit neuen Kunden gegenüber Vorjahr um 23 % auf Mio. EUR 11,1. Unter Berücksichtigung des zunehmenden Anteils kostenloser Materialbestellungen durch die Abnehmer stieg der Wertschöpfungsanteil sogar um mehr als 30 % im Neukundengeschäft und spiegelt den allgemeinen Branchentrend wider, dass das Marktwachstum vorrangig von neuen Produkten profitiert.

2. Unternehmensstruktur

Leesys konzentriert sich als führender Anbieter von Electronic Manufacturing Services (EMS) auf die Entwicklung und Herstellung elektronischer Baugruppen und Systeme als Komplettlösung. Dabei umfasst das Leistungsportfolio neben der Fertigung elektronischer Baugruppen auch das Prüfen und Testen der Baugruppen, die Herstellung und Bestückung der Kunststoffgehäuse, die Systemmontage und Logistik sowie den kompletten After Sales Service in den Zielbranchen Telekommunikation, Industrieelektronik, Automotive, Health Care und Smart Home. 2018 erfolgte die Erweiterung auf eine sechste Zielbranche „Smart City“, welche die wachsende Nachfrage bezüglich intelligenter Vernetzung, sowohl innerhalb einzelner Bereiche, z. B. der Mobilität, als auch zwischen verschiedenen Bereichen, z. B. Energie und Mobilität, bedient.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000. An dem vorgenannten Stammkapital halten die Leesys Holding 1 GmbH (94 %) und die Leesys Holding 2 GmbH (6 %) sämtliche Geschäftsanteile.

¹ https://www.zvel.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/Regelmaesslge_Publikationen/Daten_Zahlen_und_Fakten/Die_deutsche_Elektroindustrie_Daten_Zahlen_Fakten/Faktenblatt-Februar-2019.pdf

Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer Größe, der technischen und finanziellen Ausstattung bestens aufgestellt, um bei der Produktion und Entwicklung flexibel und mit einem Höchstmaß an Qualitätsmerkmalen auf Kundenbedürfnisse reagieren zu können. Das Thema Design-to-Cost aber auch Lieferperformance spielen auf dem internationalen Markt eine große Rolle. Der Produktionsstandort Deutschland gewinnt insbesondere mit der wachsenden Digitalisierung wieder zunehmend an Bedeutung. Die wichtigsten Gründe für Rückverlagerungen aus Niedriglohnländern sind nach wie vor Einbußen bei der Flexibilität und Lieferfähigkeit sowie Qualitätsprobleme. ² Diesen Trend kann Leesys in nahezu allen Zielbranchen beobachten. Die Abnehmerzahl 2018 wuchs im vergangenen Jahr auf 32 im Vergleich zu 10 im Jahr 2014.

3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

3.1 Ertragslage

Die Leesys GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von Mio. EUR 150,0, der im Wesentlichen in den Branchen Automotive (47,8 %), Telekommunikation (26,3 %) und Industrieelektronik (21,5 %) erwirtschaftet wurde. Der Rest entfällt auf die Lieferungen und Leistungen im Bereich Health Care (3,6 %) sowie Kunden in den Zielbranchen Smart City (0,7 %) Smart Home (0,1 %).



Im Vergleich zu 2017 halbierte sich der Umsatzrückgang auf Mio. EUR 16,1 (von Mio. EUR 150,0 in 2018, Mio. EUR 166,1 in 2017 vs. Mio. EUR 198,6 im Jahr 2016). Dem erwarteten Absatzrückgang zweier Hauptabnehmer konnte durch Neukundenakquise aber auch Unterstützung bei Produktportfolioerweiterungen ein Stück weit gegengewirkt werden. Aufgrund von diversen Verzögerungen, beispielsweise bei Produktmarkteinführungen oder verursacht durch die globale Bauteilverknappung von elektronischen Komponenten, konnte 2018 die gesunkene Nachfrage der größten Kunden nicht vollständig kompensiert werden.

Aufgrund der vor neun Jahren gestarteten und in den vergangenen vier Jahren stark ausgeweiteten Vertriebsaktivitäten konnte die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2018 neue Kunden gewinnen, das Neukundengeschäft gegenüber dem Vorjahr stärken und damit die wirtschaftliche Abhängigkeit von den Hauptabnehmern reduzieren. Diese Entwicklung blieb zwar 2018 mit Mio. EUR 11,1 hinter den Erwartungen und prognostizierten Umsätzen aus dem Neukundengeschäft in Höhe von Mio. EUR 15,9 zurück, legte aber insbesondere bei dem Deckungsbeitrag deutlich zu und lag bei dieser Kennzahl nur Mio. EUR 1,0 hinter den Erwartungen zurück. Die Ursachen für den positiven Trend liegen sowohl in der höheren Wertschöpfungs- bzw. Fertigungstiefe, dem Wachstum an Umsätzen mit Dienstleistungen, beispielsweise für Entwicklung und Musterbauten, aber auch dem gestiegenen Anteil von Materialbestellungen.

² <https://www.hs-karlsruhe.de/presse/digitalisierung-bringt-produktion-zurueck-an-den-standort-deutschland>

Die Gesellschaft konnte insbesondere in den strategischen Zielbranchen Automotive, Health Care und Smart City einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnen. So stiegen nicht nur die relativen Zuwächse im Bereich Automotive, Health Care und Smart Home, sondern auch die absoluten Umsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr.

| Branche | Anteil am Gesamtumsatz in % |
|---------------------|--|
| Automotive | 47,8 |
| Telekommunikation | 26,3 |
| Industrieelektronik | 21,5 |
| Health Care | 3,6 |
| Smart City | 0,7 |
| Smart Home | 0,1 |
| Summe | 100,0 |

Vom Gesamtumsatz für die hergestellten Produkte entfielen im vergangenen Geschäftsjahr 88,2 % auf Lieferungen und Leistungen an die beiden größten Abnehmer. Weitere Kunden hielten einen Umsatzanteil von 11,8 % (Vorjahr: 10,5 %).

Der Anteil an Inlandsumsätzen blieb mit 95,7 % auf einem relativ konstanten Niveau im Vergleich zum Vorjahr (95,5 %) und bestätigt, dass Deutschland, gefolgt von der Schweiz der größte Absatzmarkt für Leesys ist.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug Mio. EUR 1,0. Das Bruttoergebnis errechnet sich aus den Umsatzerlösen in Höhe von Mio. EUR 150,0 abzüglich der Umsatzkosten in Höhe von Mio. EUR 149,0. Diesem Bruttoergebnis standen Vertriebskosten in Höhe von Mio. EUR 0,6 sowie allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von Mio. EUR 2,0 und Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von Mio. EUR 0,5 sowie sonstige betriebliche Erträge von Mio. EUR 2,7 und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 2,6 gegenüber.

Die Verbesserung des Bruttoergebnisses von Mio. EUR -0,01 im Vorjahr um Mio. EUR 1,01 ist auf die vereinbarten Kostensenkungsmaßnahmen im Bereich der Personalaufwendungen, Sach- und Dienstleistungs- sowie Kapitalkosten zurückzuführen. Dem Rückgang der Umsatzerlöse um 9,7 % steht ein Rückgang der Materialaufwendungen um 9,1 % (Mio. EUR 124,1; Vorjahr: Mio. EUR 136,5) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Erträge aus der Weiterverrechnung von Fremdwährungsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 2,5 sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil nach § 6b EStG in Höhe von Mio. EUR 0,2.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Aufwendungen aus der Weiterverrechnung von Fremdwährungserträgen in Höhe von Mio. EUR 2,6.

Die realisierten Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung wurden zum Großteil an die Kunden weiterberechnet, die die Funktion des strategischen Einkaufs selbst verantworten. Aus diesem Grund belief sich der Währungsaufwand der Gesellschaft nach Weiterverrechnung zum Stichtag 31. Dezember 2018 auf Mio. EUR 0,13 (Vorjahr: Mio. EUR 0,08).

Das Zinsergebnis aus Pensionen in Höhe von Mio. EUR -2,0 beinhaltet den Aufwand aus der Auswirkung der Rechnungszinsänderung in Höhe von Mio. EUR 1,0, den Aufwand aus der Abzinsung der Verpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 0,5 und den Verlust aus dem Deckungsvermögen in Höhe von Mio. EUR 0,5.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf Mio. EUR -4,3 (Vorjahr: Mio. EUR -4,0).

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf Mio. EUR 45,5 (Vorjahr: Mio. EUR 47,9). Das Anlagevermögen beträgt Mio. EUR 13,7 (Vorjahr: Mio. EUR 14,1). Darin sind die Posten Immobilienvermögen in Höhe von Mio. EUR 8,4 (Vorjahr: Mio. EUR 8,6) und Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen) in Höhe von Mio. EUR 0,03 (Vorjahr: Mio. EUR 0,03) enthalten.

Das Vorratsvermögen beträgt Mio. EUR 14,9 (Vorjahr: Mio. EUR 12,3). Den größten Teil des Vorratsvermögens mit einem Anteil von ca. Mio. EUR 12,7 (Vorjahr: Mio. EUR 10,5) bildeten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB). In diesem Teil des Vorratsvermögens sind unterwegs befindliche RHB von Mio. EUR 0,5 enthalten.

Die Forderungen von insgesamt Mio. EUR 7,5 (Vorjahr: Mio. EUR 13,0) bestehen in Höhe von Mio. EUR 1,8 (Vorjahr: Mio. EUR 7,6) gegen fremde Dritte aus Lieferungen und Leistungen.

Der deutliche Rückgang der Forderungen steht im Zusammenhang mit der Umsatzreduzierung sowie der Erweiterung der Forderungsverkäufe.

Im Rahmen von im Geschäftsjahr bestehenden abgeschlossenen Factoringverhältnissen wurden Forderungen im Wert von Mio. EUR 19,8 (Vorjahr: Mio. EUR 18,3) verkauft und werden daher nicht mehr in der Bilanz ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von Mio. EUR 3,4 (Vorjahr: Mio. EUR 3,7) bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Factoringunternehmen in Höhe von Mio. EUR 3,4 (Vorjahr: Mio. EUR 3,6).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen Forderungen gegen die TeleAlarm S.A. sowie Telealarm Europe GmbH aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Mio. EUR 0,9 (Vorjahr: Mio. EUR 0,5), Forderungen aus Darlehen in Höhe von Mio. EUR 0,8 (Vorjahr: Mio. EUR 0,8) und Forderungen aus Managementleistungen in Höhe von Mio. EUR 0,4 (Vorjahr: Mio. EUR 0,4).

Das Bankguthaben auf den Konten der Hausbank betrug zum Stichtag Mio. EUR 5,5 (Vorjahr: Mio. EUR 6,9).

Die Gesellschaft hat vom handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern im Geschäftsjahr 2015 erstmals Gebrauch gemacht und weist einen aktiven latenten Steuerposten in Höhe von Mio. EUR 2,0 (Vorjahr: Mio. EUR 1,5) aufgrund von temporären Unterschieden in der Handels- und in der Steuerbilanz aus. Weiterhin wurden in 2018 erstmalig aktive latente Steuern auf die zum Bilanzstichtag vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 1,9 gebildet. Es wird davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre mit dem steuerlichen Einkommen für diese Jahre verrechnet werden können.

Zum Stichtag weist die Leesys GmbH Pensionsrückstellungen in Höhe von Mio. EUR 5,6 (Vorjahr: Mio. EUR 3,6) nach Saldierung mit dem Deckungsvermögen aus. Das von der Mercer Treuhand GmbH gehaltene Deckungsvermögen betrug zum 31. Dezember 2018 Mio. EUR 9,9 (Vorjahr: Mio. EUR 10,3) und wird wirtschaftlich dem Treugeber (Leesys GmbH) zugerechnet und somit mit den Pensionsrückstellungen (vor Saldierung: Mio. EUR 15,5) saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf Mio. EUR 1,6 (Vorjahr: Mio. EUR 2,5) und beinhalten zum größten Teil personalbezogene Rückstellungen in Höhe von Mio. EUR 1,2, eine Rückstellung für Verluste aus Einkaufskontrakten in Höhe von Mio. EUR 0,1 sowie die Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Höhe von Mio. EUR 0,2.

Die Gesellschaft ist mit einem gezeichneten Kapital und einer Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt Mio. EUR 20,8 (Vorjahr: Mio. EUR 20,8) ausgestattet.

Unter Einbeziehung der Gewinnrücklagen sowie unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags in Höhe von Mio. EUR 2,0 ergibt sich ein Eigenkapital für die Gesellschaft in Höhe von Mio. EUR 16,3 (Vorjahr: Mio. EUR 18,3). Bezieht man zur Berechnung der Eigenkapitalquote den Sonderposten mit Rücklageanteil (Mio. EUR 4,1; Vorjahr: Mio. EUR 4,3) ein, so beträgt diese Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2018 44,8 % (Vorjahr: 47,1 %).

Von den am Stichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 17,9 (Vorjahr: Mio. EUR 19,1) entfallen Mio. EUR 14,7 (Vorjahr: Mio. EUR 16,3) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Darin sind Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von Mio. USD 10,3 (Mio. EUR 9,0) und Mio. JPY 90 (Mio. EUR 0,7) enthalten. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus noch abzuführender Umsatzsteuer (Mio. EUR 1,2), in Höhe von Mio. EUR 0,9 um Verbindlichkeiten aus noch auszuzahlenden Löhnen und Gehältern und in Höhe von Mio. EUR 0,2 um Verbindlichkeiten aus noch abzuführender Lohnsteuer.

Die Liquidität der Gesellschaft hat sich durch die abgeschlossenen Factoringverträge deutlich verbessert, sodass die Kontokorrentlinie der Hausbank nicht mehr in Anspruch genommen und deshalb zum 30. September 2018 gekündigt wurde.

Das mittel- und langfristige Unternehmensziel der Leesys GmbH besteht darin, nachhaltiges und profitables Wachstum zu erreichen. Um dies sicherzustellen und sowohl die Ertrags- als auch Vermögens- und Finanzlage jederzeit operativ steuern zu können, verwendet die Gesellschaft intern verschiedene Key Performance Indikatoren. Dazu zählen insbesondere, jedoch nicht ausschließlich, Umsatz, Gross Margin, Mitarbeiterzahlen, Fehlleistungsquote, EBIT sowie EBITDA. Diese stellen sich im aktuellen und im vorangegangenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

| | | 2018 | 2017 |
|--|----------|-------|-------|
| Umsatz | Mio. EUR | 150,0 | 166,1 |
| Gross Margin ³ | % | 0,67 | -0,01 |
| Mitarbeiterzahl (§ 267 Abs. 5 HGB) | Anzahl | 382 | 400 |
| Fehlleistungsquote von Leistung ⁴ | % | 1,2 | 1,1 |
| EBIT | Mio. EUR | -2,0 | -3,2 |
| EBITDA | Mio. EUR | 0,5 | -0,7 |

Die Verbesserung der Ergebniskennzahlen Gross Margin, EBIT und EBITDA gegenüber Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Kostensenkungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem erwarteten Umsatzrückgang. Aufgrund der konsequenten Maßnahmen zur Kostenreduktion in den Personal-, Sach- und Dienstleistungs- sowie Kapitalkosten konnte dem Umsatzrückgang ergebnisseitig ein Stück weit entgegengewirkt werden. Dabei wurden die in 2017 vereinbarten Regelungen zur temporären Reduzierung der Wochenarbeitszeit



aber auch Verschiebung der Tarifierhöhung 2018 fortgesetzt. Zudem wurde teilweise auf Zusatzentgeltbestandteile durch die Arbeitnehmer zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit verzichtet. Das durchschnittliche Gehaltsniveau von Leesyss lag dabei jedoch immer noch über dem der nationalen EMS-Branche.

³ Bruttoergebnis vom Umsatz/Umsatzerlöse x 100

⁴ Fehlleistungskosten von Leistung = (Materialmehrkosten + Personalmehrkosten + Inventurdifferenzen)/Leistung

Bei der Umsetzung der Maßnahmen gab es auch im Geschäftsjahr 2018 vereinbarungsgemäß keine betriebsbedingten Kündigungen, um künftig strukturell auf neue Kunden- und Projektanfragen sowie Überleitungen in die Serienproduktion reagieren zu können beziehungsweise strategisch optimal aufgestellt zu sein und dem demografisch bedingten Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Die leichte Reduzierung bei der Mitarbeiteranzahl resultiert aus der Nichtbesetzung von altersbedingten Austritten ausschließlich für obsoleete Aufgaben. Im Jahr 2018 gab es vorrangig im Angestelltenbereich acht Neueinstellungen bzw. Übernahmen von Auszubildenden nach ihrer erfolgreichen Lehrzeit.

Die Fehlleistungskostenquote stieg wieder leicht auf das Niveau von 2016. Der Vorjahreswert, der vorrangig durch das hervorragende Jahresinventurergebnis beeinflusst war und als Zielgröße diente, konnte sich 2018 nicht fortsetzen. Die Fehlleistungskostenquote von 1,2 % resultierte aus der Verschiebung von erfahrenen Produkten und Produktionsabläufen hin zu neuen Produkten mit erhöhten Anlaufkosten.

Die Investitionen in Maschinen, Anlagen und Einrichtungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf Mio. EUR 2,1 (Vorjahr: Mio. EUR 0,8). Die Erhöhung des Investitionsvolumens entsprach dabei den Planvorgaben.

Zu den größten Investitionen im Geschäftsjahr zählte beispielsweise eine Fräse zum „High-Speed“- Vereinzeln von Leiterplattennutzen in Höhe von Mio. EUR 0,4. Mit diesem Nutzentrenner sind vollautomatisierte Prozessabläufe realisierbar. Dabei müssen zum einen Trennverfahren mit geringsten mechanischen Belastungen für die Leiterplatten integriert werden und zum anderen sollten diese Verfahren intelligent mit den unmittelbar angeschlossenen Schritten 'Sortieren' und 'Verpacken' verkettet werden. Viele Kunden, wie beispielsweise Zulieferer in der Automobilindustrie, schreiben bereits den Einsatz stressarmer Trennverfahren vor.

Des Weiteren wurde in ein modernes 3D-AOI (Automatische Optische Inspektion)-Gerät von Mio. EUR 0,2 investiert. In der Elektronikbranche spielt das Thema Traceability eine immer größere Rolle. Die Möglichkeit zur eindeutigen Identifikation und Rückverfolgung eines jeden beliebigen Bauelements wird von Kunden zunehmend gefordert. Nur so lassen sich im Mängelfall mögliche Fehlerquellen eingrenzen und gezielte Rückrufaktionen auslösen. Für die Sicherstellung einer lückenlosen Rückverfolgbarkeit von Produkten, Baugruppen und Bauelementen ist es erforderlich, herstellereigene Informationen zu Bauelementen abzulegen. So ist auch der Einsatz von hochmodernen Belaserungsanlagen zur direkten Beschriftung der Leiterplatten mit einem Data Matrix Code (DMC) bei der Umsetzung der lückenlosen Rückverfolgbarkeit unabdingbar.

Außerdem wurden Vorhaben zur Modernisierung der SMT-Bestücklinien-Peripherie in Höhe von Mio. EUR 0,4 realisiert. Durch die Investition in neue Hardware (Mio. EUR 0,1) wurde der Grundstein für die Modernisierung des ERP-Systems in 2019 gelegt. Zudem wurde im Auftrag von Kunden produktspezifisches Equipment von mehr als Mio. EUR 1,0 beschafft, was als Fremdeigentum bei Leesyss verwaltet wird und nicht Bestandteil des Anlagevermögens der Leesyss darstellt.

3.3 Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter am Abschlussstichtag (einschließlich Auszubildende) betrug 430, darin 43 Zeitarbeitskräfte (Vorjahr: 410,2 Zeitarbeitskräfte). Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der gestiegenen Auslastungssituation vorrangig im vierten Quartal und betrifft maßgeblich die Zeitarbeitskräfte.

4. Risikomanagement und Risikoberichterstattung

Im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit ist die Leesyss GmbH einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Die Risikopolitik besteht darin, vorhandene Chancen optimal auszuschöpfen und die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur einzugehen, um damit einen entsprechenden Mehrwert zu schaffen. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Im Rahmen dieses Risikomanagementprozesses werden regelmäßig Chancen und Risiken bewertet. Dabei bedient sich die Gesellschaft einer Reihe von Risikomanagement- und Kontrollsystemen, die sie unterstützen, das Maß der Risiken, denen sie ausgesetzt ist, zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und zu handhaben. Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten sind so definiert und etabliert, dass sie eine korrekte und zeitnahe Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten, eine frühzeitige Identifizierung von Risiken ermöglichen sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern können.

Nachfolgend werden diejenigen Risiken beschrieben, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben können. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zum 31. Dezember 2018 bestand eine Grundsuld in Höhe von Mio. EUR 12,1. Im Rahmen des Anteils- und Eigentumsübergangs der Leesyss GmbH in 2014 wurde vertraglich festgelegt, die Grundsuld anteilig auf den Alteigentümer, die Unify GmbH & Co. KG (Mio. EUR 8,1) zur Absicherung gegen Eventualanprüche aus dem ehemaligen Ergebnisabführungsvertrag und die Landesbank Baden-Württemberg (Mio. EUR 4,0) aufzuteilen.

Mit Kündigung der Betriebsmittellinie hat die LBBW die Grundsuld an Leesyss per 9. November 2018 abgetreten. Zudem wurde mit Wirkung vom 20. Dezember 2018 die Grundsuld, eingetragen zugunsten des Alteigentümers, teilweise zurückgeführt. Der verbliebene Anteil von Mio. EUR 3,0 wird in drei Schritten bis zum 1. April 2024 vollständig an die Gesellschaft abgetreten.



Die Änderung wurde beim Grundbuchamt beauftragt. Die Grundsschuld in Höhe von Mio. EUR 12,1 teilt sich somit auf in Mio. EUR 3,0 zugunsten Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG sowie Mio. EUR 9,1 zugunsten Leesys GmbH zur freien Verfügung. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dem Grundschuldverhältnis wird als gering eingeschätzt.

Fremdwährungsrisiko

Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit ist die Leesys GmbH aufgrund der internationalen Geschäftsbeziehungen, Finanzaktivitäten und Investitionen diversen Finanzmarktrisiken ausgesetzt, die aus Änderungen von Fremdwährungskursen resultieren können. Dies ist insbesondere bei der Materialbeschaffung zu US-Dollar und japanischem Yen auf internationalen Märkten der Fall.

Diesen Risiken, sofern diese nicht an Kunden vereinbarungsgemäß weiterbelastet werden können, wird in erster Linie mithilfe von Devisentermingeschäften entgegengewirkt, die über die Hausbank abgeschlossen werden. Gemäß Vertrag mit einem der Großkunden wird eine Sicherung der Fremdwährung für Materialeinkäufe für die kommenden sechs Monate vorgenommen. Das Risiko aus der Änderung der Fremdwährungskurse wird von diesem Kunden übernommen. Für die anderen Kunden erfolgt die Beschaffung der Fremdwährung für Materialeinkäufe zum Tageskurs bzw. zum abgesicherten Währungskurs.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre und der Tatsache, dass ein Großteil des Fremdwährungsdifferenzen an Kunden weiterbelastet werden können, wird das Risiko als gering eingeschätzt, wenngleich der Anteil des Einkaufsvolumens in Euro lediglich 30 % beträgt. Anhand des Währungsergebnisses in Höhe von Mio. EUR -0,13 (Vorjahr: Mio. EUR -0,08) ist zu erkennen, dass die Auswirkungen aus der Fremdwährungsumrechnung für die Gesellschaft von untergeordneter Größenordnung sind.

Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft hat 2018 die Finanzierungsstruktur neu auf- bzw. ausgebaut und in diesem Zusammenhang zwei von drei Geschäftsbeziehungen beendet. Ein alternativer Partner wurde erfolgreich eingebunden. Somit war die Liquidität ab dem vierten Quartal 2018 zu jeder Zeit und in ausreichender Höhe gesichert. Vertraglich stehen liquide Mittel seitens der Finanzdienstleister bis zu einer Höhe von maximal Mio. EUR 28,0 zur Verfügung, die vorrangig aus der Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren.

Die Inanspruchnahme von Fremdkapital betrug zum Stichtag 31. Dezember 2018 Mio. EUR 12,1 zuzüglich der Leasingverpflichtungen aufgrund kurzfristiger Mietkauffinanzierungen in Höhe von Mio. EUR 0,6.

Um Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft bedienen zu können und das Risiko zu überwachen, wird eine monatliche Liquiditätsplanung und ein konsequentes Controlling des Working Capital durchgeführt.

Prozessrisiko

Über das Vermögen eines ehemaligen Kunden der Leesys GmbH wurde in 2013 das Insolvenzverfahren eröffnet. Mit Schreiben vom 20. Dezember 2016 wurde der Gesellschaft seitens des Insolvenzverwalters des ehemaligen Kunden die Insolvenzanfechtung gemäß § 133 InsO verkündet. Die in 2017 gebildeten Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von Mio. EUR 0,3 wurden 2018 ergebnisneutral mit Zustellung des richterlichen Beschlusses zur Rechtsstreitbeilegung mittels Vergleich aufgelöst.

Es sind aktuell keine Prozessrisiken bekannt.

Ausfallrisiko

Die hergestellten Produkte wurden im Geschäftsjahr 2018 mit einem Umsatzanteil von 88,2 % an die beiden größten Abnehmer geliefert. Für alle Forderungen werden risikoadäquate Delkrederavorsorgen gebildet und außerdem ein aktives Forderungsmanagement betrieben. Schon bei Vertragsanbahnung mit Neukunden wird das Risiko durch Einholung von Bonitätsauskünften eingeschränkt. Darüber hinaus wurde zum Schutz vor Forderungsausfall eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Ertragsrisiko

Obwohl es der Gesellschaft gelungen ist, weitere Abnehmer zu gewinnen und die Abhängigkeit der beiden Großkunden ein zweites Mal in Folge auf unter 90 % zu reduzieren, besteht immer noch eine sehr hohe Bindung ihnen gegenüber. Die Unternehmensentscheidungen fokussieren sich weiterhin stark auf die Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten. 2019 wird das Volumen eines der beiden Hauptabnehmer um voraussichtlich ein weiteres Drittel sinken. Dagegen wurden in den vergangenen Jahren die Weichen für das Wachstum im Neukundengeschäft bei Leesys gestellt. Die Gesellschaft verfügt über eine Vielzahl an Auftragsengängen bzw. Rahmenverträgen mit Abrufabsichten in 2019 diesbezüglich.

Demgegenüber stehen, wie auch im Vorjahr, Risiken hinsichtlich Verzögerungen bei der Markteinführung neuer Produkte, aber auch eine weiterhin angespannte Situation bezüglich der Verfügbarkeit elektronischer Komponenten zur Weiterverarbeitung. Darüber hinaus wird die globale und nationale Wirtschaftsentwicklung kritisch beobachtet. Auch wenn Experten nicht von einer Rezession ausgehen, so besteht Einigkeit darüber, dass sich das Marktwachstum gegenüber der Vorjahre stark verlangsamt.⁵ Insbesondere wird die angespannte Situation in der Automobilbranche, die seit 2018 auf Verunsicherungen von Verbrauchern aufgrund der Debatte um Dieselfahrverbote zurückzuführen ist, mit möglichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft beobachtet.⁶

⁵ <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/konjunktur-2019-neues-spiel-wohl-wenig-glueck>

⁶ <https://www.wiwo.de/politik/konjunktur/prognose-fuer-2019-konjunkturaussichten-trueben-sich-ein/23770296.html>

Es besteht daher das Risiko, dass die Entwicklung des Neukundengeschäfts hinter den Erwartungen zurückbleibt und den Absatzzrückgang der langjährigen Kunden nicht komplett aufhalten kann. Aufgrund der positiven Entwicklung im vergangenen Jahr sowie der Risikostreuung bzw. Diversifikation der Zielbranchen geht Leesys von einer positiven Ertragslage bereits im kurz- bis mittelfristigen Zeitraum aus.

Weitere bedeutsame Risiken als die benannten sind derzeit nicht ersichtlich.

5. Chancen



Trotz der schwachen Konjunkturprognosen, wächst der Bedarf an Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten für elektronische Produkte stetig. Für den Markt der Leiterplattenbestückung, der sogenannten Electronic Manufacturing Services, wird ein Anstieg der weltweit erbrachten Dienstleistungen in diesem Bereich auf einen Wert von 650 Mrd. USD im Jahr 2024 prognostiziert.⁷

Leesys erfüllt aufgrund seiner motivierten und erfahrenen Mitarbeitern alle Qualifikationsansprüche, die Kunden für eine langjährige Partnerschaft dieser Bedarfsdeckung suchen. Unter einem Dach vereint sind neben der Elektronikfertigung auch die hauseigene Kunststoffverarbeitung. Dabei unterstützt ein hocheffizienter Maschinenpark, der jährlich von Modernisierungen und Erweiterungen profitiert.

Der Standort verfügt außerdem über eine hervorragende verkehrstechnische Anbindung. Sämtliche Destinationen bestehender und potenzieller Abnehmer sowie möglicher Kooperationspartner in der D-A-CH-Region, aber auch in Osteuropa, sind innerhalb kürzester Zeit erreichbar. Diesen Vorteil sowie die schnellen Reaktionszeiten aufgrund ihrer Größe und damit verbundenen Fertigungskapazitäten wird Leesys auch zukünftig nutzen, um Kunden von ihrer Flexibilität zu überzeugen. Die Qualitätsansprüche, deren permanente Verbesserung sowie eine konstante Prozesssicherheit werden weiterhin eines der wichtigsten Merkmale für die Abgrenzung zum nationalen und internationalen Wettbewerb bleiben. Dies wird durch die Ergebnisse zahlreicher Zertifizierungen, Audits und Kundenauswertungen bestätigt.

Neben den erwähnten Stärken hat Leesys in den vergangenen Jahren auch die Weichen für das Wachstum im Neukundengeschäft gestellt. Im vergangenen Jahr ist die Abnehmeranzahl als Resultat der geförderten Vertriebsaktivitäten der Vergangenheit weiterhin gestiegen.

⁷ <https://globenewswire.com/news-release/2018/10/30/1638885/0/en/Electronic-Manufacturing-Services-Market-to-hit-650bn-by-2024-Global-Market-Insights-Inc.html>

Da die Ansprüche an einen EMS-Dienstleister mit kompetenten und integrierten Fähigkeiten im Bereich Engineering stetig zunehmen, fühlt sich Leesys aufgrund der in 2015 gestarteten und dem seither stetigen Ausbau der eigenen Entwicklungsexpertise sowie entsprechender Kooperationen mit Partnern sehr gut aufgestellt, um den Anforderungen an einen EMS-Anbieter auf dem Markt gerecht zu werden.⁸

Neben dem Serviceangebot, Kunden hinsichtlich Entwicklungs- und Engineeringdienstleistungen zu unterstützen, wird Leesys auch 2019 die Arbeit an eigenen Produktideen in den Zielbranchen Automotive, Industrie, Telekommunikation, Smart Home, Smart City und Health Care fortsetzen.

Die existierenden Marktbedingungen, Kundenbedarfe sowie Prognosen für die Elektroindustrie wird Leesys nutzen, um ihre Wettbewerbsposition auszubauen. Des Weiteren wird sie wie bereits in den Vorjahren die Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten stärker nutzen und ausbauen.

6. Ausblick

Markt- und Branchenausblick

Das Wachstum der Branche beruht auf einer weiterhin steigenden Nachfrage nach elektronischen Produkten und Komponenten. Aktuelle Prognosen bescheinigen für das Jahr 2019 eine positive Entwicklung mit moderaten Wachstumsquoten um ca. ein Prozent gegenüber 2018 auf insgesamt Mrd. EUR 197. Damit ist und bleibt die Elektronikbranche eine der wichtigsten Industrien Deutschlands.⁹

Auch der Markt der Leiterplattenbestückung, der sogenannten Electronic Manufacturing Services (EMS) Anbieter, steht vor einem weiteren Wachstum. Hier wird ein Anstieg der weltweit erbrachten Dienstleistungen in diesem Bereich auf einen Wert von USD Mrd. 650 im Jahr 2024 prognostiziert.¹⁰

Leesys strebt mit einer diversifizierten Aufstellung in verschiedenen Branchen eine stabile Geschäftsentwicklung an und fokussiert dabei ihre Tätigkeit auf sechs definierte Zielbranchen bzw. Industriebereiche.

⁸ <http://www.mokotechnoav.com/?acld=EA1aIQobChMikQva9o674AIVGj3VChQZsAhDEAAY5AAEgKervD BwE>

⁹ https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/Regelmaessige_Publikationen/Daten_Zahlen_und_Fakten/Die_deutsche_Elektroindustrie_Daten_Zahlen_Fakten/Faktenblatt-Februar-2019.pdf

¹⁰ <https://globenewswire.com/news-release/2018/10/30/1638885/0/en/Electronic-Manufacturing-Services-Market-to-hit-650bn-by-2024-Global-Market-Insights-Inc.html>

Die Automobilindustrie wird weiterhin als wichtiger Wachstumsmarkt für die Leesys eingestuft. So erwartet der deutsche Verband der Automobilindustrie (VDA) für das Jahr 2019 einen leichten Anstieg des weltweiten PKW-Absatzmarktes um ein Prozent auf dann 85,9 Millionen Fahrzeuge. Ebenso wird für den europäischen Markt ein Anstieg um ein Prozent auf 15,8 Millionen Autos prognostiziert.¹¹ Für Komponenten aus dem Bereich der Automotilelektronik wird ein Wachstum von durchschnittlich fünf Prozent pro Jahr prognostiziert. Als Gründe dafür sind die zunehmende Anzahl von Sensoren und Kommunikationsmodulen in den Bereichen Sicherheit, Komfort und Infotainment zu nennen.¹²

Im Jahr 2018 wurde bei Leesys die Zielbranche „Smart City“ neu aufgenommen. Hintergrund ist eine wachsende Bedeutung von Elektronikkomponenten und -baugruppen in Konzepten, mit denen viele Städte versuchen, lebenswerten und attraktiven Wohn- und Arbeitsraum zu schaffen. Dabei entstehen beispielhafte Smart Cities auf allen Kontinenten.¹³

Geschäftsentwicklung

Bei einer positiven Perspektive für die Elektro- und Elektrotechnikindustrie geht Leesys für das eigene Geschäft dagegen von einem leichten Umsatzrückgang aus. Für das kommende Geschäftsjahr 2019 werden Umsatzerlöse von Mio. EUR 140,2 erwartet. Der Umsatzrückgang um ca. 7 % gegenüber Vorjahr resultiert zum einen aus dem planmäßigen Rückzug des Bestandskundengeschäftes. Das Geschäft mit neuen Abnehmern bzw. neuen Produkten dagegen steigt um voraussichtlich Mio. EUR 18,3 gegenüber Vorjahr. Bei einigen Produkten wird der Anteil an kostenlos beigestelltem Material durch Kunden, resultierend aus strategischen Einkaufskooperationen, auch im Jahr 2019 weiter ansteigen. Hier bezieht sich der Umsatz also nur auf die Wertschöpfung, der Materialanteil ist nicht



Bestandteil des Preises bzw. des Umsatzes. Der um diese Beistellung bereinigte vergleichbare Planumsatz beträgt für das Geschäftsjahr ca. Mio. EUR 145,1. Im Neukundengeschäft werden zahlreiche weitere Neuprojekte in die Serienproduktion überführt. Nach der vorliegenden Planung bleibt die D-A-CH-Region weiterhin regional größter Markt.

Der zunehmende globale Wettbewerbs- und Preisdruck wird sich im Jahr 2019 auf viele Branchen der Elektroindustrie auswirken. Entsprechend wird das Management auch im kommenden Jahr, in Abstimmung mit den Vertretern der Arbeitnehmerseite, Kostensenkungsmaßnahmen und Produktivitätssteigerungen weiter verfolgen.

¹¹ <https://www.automobilwoche.de/article/20181205/NACHRICHTEN/312059963/vda-jahresbilanz-deutsche-autoindustrie-hat-prall-gefuelltes-lastenheft>

¹² <http://smt.icconnect007.com/index.php/article/113477/global-ems-market-to-hit-650b-by-2024/113480/?skin=smt>

¹³ <https://www.vdi-nachrichten.com/Fokus/Beispielhafte-Smart-Citys>; <https://www.vdi-nachrichten.com/Fokus/Die-kluge-Stadt-reagiert>

Unter Berücksichtigung der erwähnten Umsatz-Opportunitäten, aber auch erforderlicher Kostenreduktionen geht Leesy in Geschäftsjahr 2019 von einem EBIT in Höhe von TEUR 756 bzw. einem EBITDA in Höhe von TEUR 3.023 aus. Der Jahresfehlbetrag vor Steuern nach HGB wird auf TEUR 493 (Aktuelles Geschäftsjahr: TEUR 1.961 Jahresfehlbetrag nach Steuern/Net Income) prognostiziert und wird auch im kommenden Geschäftsjahr stark vom Aufwand aus der Abzinsung der Verpflichtungen aus der Entgeltumwandlung sowie den Altersversorgungsverpflichtungen beeinflusst werden. Somit wird Leesy zwar das dritte Jahr in Folge einen Verlust generieren, jedoch wird sich die geplante Verbesserung gegenüber den Vorjahren 2018 und 2017 fortsetzen. Da sich die Geschäftsentwicklung in den vergangenen Jahren gemäß der im Jahr 2014 begonnenen Strategie „Leesy 2025“ bestätigt, blickt Leesy optimistisch in die Zukunft und erwartet bereits 2020/21 wieder zunehmende Jahresüberschüsse.

Entwicklung der Wettbewerbsposition und der Marke

Leesy verfolgt weiterhin das Ziel, unter den Top 5 der Electronic Manufacturing Services (EMS) Dienstleister in Deutschland sowie unter den Top 20 der EMS Dienstleister in Europa zu bleiben. ¹⁴

Leesy wurde als Gewinner des Manufacturing Excellence (MX) Award 2018 in der Kategorie „Logistik- und Netzwerkmanagement“ ausgezeichnet. Der Benchmarking-Wettbewerb Manufacturing Excellence MX Award zählt zu den bedeutendsten Preisen für Industrieunternehmen und zeichnet Hersteller in verschiedenen Fertigungskategorien für ihre innovativen Lösungen aus. Der MX Award steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. ¹⁵

Leesy ist in den führenden Webportalen zu finden, um sowohl bei der regionalen Suche in Sachsen als auch in der nationalen oder internationalen Suche im Zielbereich der D-A-CH-Region von interessierten Personen durch eine Internet-Recherche als potenzieller Lieferant gefunden zu werden. ¹⁶

In produzierenden Unternehmen kommt der Logistik als integrierende und funktionsübergreifende Planungs- und Steuerungsinstanz eine besondere Bedeutung zu. Leesy stellt sich den Herausforderungen bei der Umsetzung von Industrie 4.0 und sieht die Einführung eines durchgängigen Systems zur Traceability als gelungene Umsetzung der Digitalisierung in einer Produktions- und Logistikumgebung.

¹⁴ <https://evertig.com/news/43324>

¹⁵ <https://www.manufacturing-excellence.de/mx-award/gewinner/mx-award-2018/>

¹⁶ [http://ems-anbieter.info/ems-anbieter-a-z/24-leesy-leipzig-electronic-systems-gmbh/](http://ems-anbieter.info/ems-anbieter-a-z/24-leesy-leipzig-electronic-systems-gmbh;); <https://www.elektronik-kompass.de/ems-dienstleister/sachsen-ems-dienstleister-leiterplattenbestuecker-smd-bestuecker/leesy-leipzig-electronic-systems-gmbh/>; <https://www.wlw.de/de/firma/leesy-leipzig-electronic-systems-gmbh-1830362>; <https://www.sachsenmetall.org/firmenportraits/leesy-leipzig-electronic-systems-gmbh.html>; <https://www.me-sachsen.de/firmenportraits/leesy-leipzig-electronic-systems-gmbh.html>

Ebenso wird im Bereich des Marketing der Markenname "Leesy" weiter gestärkt werden. Nach den erfolgreichen Messeauftritten im Jahr 2018 bei der Internationalen Zulieferbörse izb in Wolfsburg sowie der Messe electronica in München wird auch im Jahr 2019 der Fokus auf zwei Messen liegen. Einerseits wird Leesy auf der alle zwei Jahre stattfindenden Messe „IAA Internationale Automobil Ausstellung“ in Frankfurt ausstellen, andererseits auf der in München platzierten Messe productronica, dem wichtigen Branchentreff des Jahres.

Beteiligungsentwicklung

Das Tochterunternehmen der Leesy, die TeleAlarm Europe GmbH, wird, zusammen mit deren Tochter, der TeleAlarm S.A. in La-Chaux-de-Fonds, Schweiz, die bereits eingeleitete strategische Ausrichtung fortsetzen. Im Jahr 2018 wurde das Portfolio der angebotenen Hausnotrufgeräte ergänzt. Für die Geräte TA72, TA74 und TA74 GSM liegen seit Ende 2018 die für den deutschen Markt wichtigen Pflegekassenzulassungen vor. Im Bereich der Software-Lösungen wurden die TeleAlarm Cloud Services in ihren Umfängen ergänzt. Vor Ort sind nur noch der Anschluss des Gerätes, eine Aktivierung durch den Techniker und ein Probealarm notwendig. Auch eine spätere Umprogrammierung und Hinzufügen weiterer Handsender ist über Cloud Services als zusätzliche Umsatzquelle möglich. Alle Produkte wurden und werden grundsätzlich von der eigenen Entwicklungsabteilung der TeleAlarm entwickelt und bei Leesy gefertigt. Das entspricht dem Motto „Swiss Design - Made in Germany“.

Für das Jahr 2019 stehen die technische Weiterentwicklung des NurseCall Systems sowie grundsätzlich die Penetration von Exportmärkten im Fokus. Generell wird die strikte Kostenkontrolle aus dem Jahr 2018 bei der TeleAlarm Gruppe fortgeführt. Der für das kommende Jahr prognostizierte Umsatzanstieg beruht auf den gestiegenen Bedarfen, die durch die demografische Entwicklung, aber auch den stetig wachsenden Anforderungen an Pflegestrukturen resultieren. ¹⁷

Leesy wird auch im Jahr 2019 Chancen für mögliche Unternehmensübernahmen oder Kooperationen im In- und Ausland prüfen, um strategisch optimal am Markt positioniert zu sein.

¹⁷ https://www.bgw-online.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Demografischer-Wandel/Auswirkungen-auf-die-Pflege/Auswirkungen_Pflege.html

Corporate Social Responsibility (CSR)

Leesy nimmt die Verantwortung für Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner sehr ernst. Ebenso ist Leesy dem Umwelt- und Ressourcenschutz verpflichtet. Hervorzuheben ist, dass im Jahr 2018 das „Qualitätsmanagementsystem in der Automobilindustrie“ nach der neuen Norm IATF16949:2016 erfolgreich zertifiziert wurde. Neben dieser Norm werden auch in 2019 die bestehenden Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 „Qualitätsmanagement“, nach DIN EN ISO 14001 „Umweltmanagementsystem“, nach DIN EN ISO



50001 „Energiemanagementsysteme“ und nach DIN ISO 27001 „Informationssicherheits-Managementsystem“ durch entsprechende Auditierungen fortgeführt. Mit den erfolgreichen Zertifizierungen in den verschiedenen Bereichen belegt Leesy, dass die in den Normen gestellten Anforderungen nachhaltig, konsequent und wirksam umgesetzt werden. Des Weiteren wird Leesy auch im kommenden Jahr zusammen mit seinen Partnern in der Entsorgungstechnik ein Klimaschutzzertifikat anstreben.

Leesy beschäftigt knapp 400 Mitarbeiter. Als Gegenleistung für die mit den Vertretern der Arbeitnehmerseite in der Vergangenheit vereinbarten, temporären Kostensenkungsmaßnahmen hält das Unternehmen sein Versprechen der Beschäftigungssicherung. Im Jahr 2018 hat Leesy zudem acht Mitarbeiter neu eingestellt, darunter die beiden Auszubildenden, die 2018 erfolgreich ihre Lehre zum Elektroniker bzw. Industrieelektroniker für Betriebstechnik abgeschlossen haben. Des Weiteren setzt das Unternehmen auf Leiharbeiternehmer von regional angesiedelten Zeitarbeitsfirmen als Möglichkeit der Kapazitätserhöhung.

Traditionell investiert das Unternehmen in die Zukunft - im kommenden Jahr beginnen erneut drei junge Menschen ihre Ausbildung bei Leesy. Insgesamt unterstützen somit im Jahr 2019 zehn Auszubildende die Arbeit und das Team der Leesy.

Hinweis zur Unsicherheit der in die Zukunft gerichteten Aussagen

Dieser Lagebericht enthält auf die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches des Managements liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Leesy GmbH.

Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen wesentlich abweichen von den auf die Zukunft gerichteten Aussagen zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Solche Ungewissheiten ergeben sich insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren:

Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen) sowie anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz für neue Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen, Änderungen in der Geschäftsstrategie oder Gesellschafterstruktur, des Ausgangs von Ermittlungen und Rechtsstreitigkeiten sowie anderer Faktoren.

Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der auf die Zukunft gerichteten Aussage genannt worden sind. Leesy übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht diese auf die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Leipzig, den 12. März 2019

Die Geschäftsführer der Leesy - Leipzig Electronic Systems GmbH

Steffen Görig, Master of Business Administration, MBA

Dr. Arnd Karden

Jörg Friedrich Dipl.-Ing.

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

| | 31.12.2018 EUR | Vorjahr TEUR |
|---|-------------------|-----------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 45.336,00 | 145 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 8.368.533,30 | 8.621 |



| | 31.12.2018 EUR | Vorjahr TEUR |
|---|---------------------------|-------------------------|
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 91.442,00 | 114 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.144.560,00 | 5.232 |
| | 13.604.535,30 | 13.967 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 27.000,00 | 27 |
| | 13.676.871,30 | 14.139 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 12.704.015,37 | 10.542 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 1.181.714,70 | 1.504 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 827.397,55 | 264 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 202.985,59 | 31 |
| | 14.916.113,21 | 12.341 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.844.683,75 | 7.603 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.197.219,43 | 1.732 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 3.427.941,91 | 3.709 |
| | 7.469.845,09 | 13.044 |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | 5.509.353,93 | 6.852 |
| | 27.895.312,23 | 32.237 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 18.081,27 | 0 |
| D. Aktive latente Steuern | 3.859.464,00 | 1.472 |
| E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 84.711,00 | 99 |
| | 45.534.439,80 | 47.947 |
| Passiva | | |
| | 31.12.2018 EUR | Vorjahr TEUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25 |
| II. Kapitalrücklage | 20.726.659,05 | 20.727 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| Andere Gewinnrücklagen | 370.968,19 | 371 |



| | 31.12.2018 EUR | Vorjahr TEUR |
|--|---------------------------|-------------------------|
| IV. Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag) | -2.869.012,82 | 728 |
| V. Jahresfehlbetrag | -1.960.945,27 | -3.597 |
| | 16.292.669,15 | 18.254 |
| B. Sonderposten mit Rücklageanteil | 4.126.579,00 | 4.325 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 5.628.331,00 | 3.587 |
| 2. Steuerrückstellungen | 0,00 | 140 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 1.571.615,58 | 2.511 |
| | 7.199.946,58 | 6.238 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 129.852,86 | 116 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14.732.220,23 | 16.318 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 82.525,59 | 151 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.970.646,39 | 2.545 |
| davon aus Steuern: EUR 1.441.931,21 (Vorjahr: TEUR 1.517) | | |
| | 17.915.245,07 | 19.130 |
| | 45.534.439,80 | 47.947 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

| | 2018 EUR | Vorjahr TEUR |
|--|---------------------|-------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 150.025.028,15 | 166.082 |
| 2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | 149.017.902,79 | 166.092 |
| 3. Bruttoergebnis vom Umsatz | 1.007.125,36 | -10 |
| 4. Vertriebskosten | 646.254,40 | 590 |
| 5. Allgemeine Verwaltungskosten | 1.984.554,59 | 2.389 |
| 6. Forschungs- und Entwicklungskosten | 459.459,93 | 432 |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge | 2.746.424,51 | 3.727 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.640.416,29 | 3.515 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 60.427,61 | 640 |



| | 2018 EUR | Vorjahr TEUR |
|---|---------------|-----------------|
| davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 20.204,62 (Vorjahr: TEUR 21) | | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2.389.616,18 | 1.427 |
| davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) | | |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -2.345.378,64 | -399 |
| davon Ertrag aus der Aktivierung latenter Steuern: EUR 2.387.894,00 (Vorjahr: TEUR 292) | | |
| 12. Ergebnis nach Steuern | -1.960.945,27 | -3.597 |
| 13. Jahresfehlbetrag | -1.960.945,27 | -3.597 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Abschlusses der Leesy GmbH

Die Leesy GmbH wird im Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Nummer HRB 27262 geführt. 94 % der Anteile an der Leesy GmbH werden von der Leesy Holding 1 GmbH, Grünwald (HRB 214219), gehalten. Die übrigen 6 % der Anteile werden von der Leesy Holding 2 GmbH, Grünwald (HRB 217127), gehalten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Der Ansatz und die Bewertung werden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256a HGB sowie den besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 289 HGB) vorgenommen. Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2018 gemäß § 267 Abs. 3 HGB die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft. Daher wurde der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

In Ergänzung des Gliederungsschemas des § 275 Abs. 3 HGB wird unter Anwendung des § 265 Abs. 5 und 6 HGB der Posten Forschungs- und Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

2. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich Abschreibungen, bewertet. Soweit steuerlich möglich, wurde das Sachanlagevermögen in den Vorjahren planmäßig mit den zulässigen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Für die Zugänge zum Sachanlagevermögen vor dem 1. Januar 2011 erfolgte die Abschreibung entsprechend dem Risiko der wirtschaftlichen Entwertung. Auf die lineare Abschreibungsmethode wurde übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Für Zugänge ab dem 1. Januar 2011 erfolgt die Abschreibung nach der linearen Abschreibungsmethode. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

In den Vorjahren wurden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten ausgenutzt. In den Vorjahren gebildete, im Zuge des Asset Deals im Rahmen der Gründung der Gesellschaft übernommene steuerliche Sonderabschreibungen werden unter dem Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben eine Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Folgende Nutzungsdauern werden den Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens zugrunde gelegt:



Nutzungsdauer der Sachanlagen

| | |
|--|----------------|
| Außenanlagen, Geschäfts- und Fabrikbauten | 33 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen | 3 bis 10 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 8 Jahre |

3. Umlaufvermögen

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Darüber hinaus werden Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung eingerechnet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag oder niedrigeren beizulegenden Stichtagswerten angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

4. Sonderposten mit Rücklageanteil, Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Sonderposten mit Rücklageanteil wurden in der Vergangenheit gemäß § 6b EStG in Höhe der steuerlich zulässigen Beträge angesetzt, soweit ihre Anerkennung den Ausweis in der Handelsbilanz voraussetzte. Der Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 247 Abs. 3 HGB a. F. in Verbindung mit § 273 HGB a. F. wurde gemäß dem Wahlrecht in Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB beibehalten.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 3,21 % p. a. auf Basis der 2018 veröffentlichten Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Diese ersetzen die bis 2017 verwendeten Richttafeln 2005 G. Der Unterschiedsbetrag zwischen den alten und neuen biometrischen Rechnungsgrundlagen ist in den Aufwendungen für Altersversorgung enthalten. Als Rechnungszins wird der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Des Weiteren sind Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,25 % p. a. (Vorjahr: 2,25 %) sowie die dreijährige Rentenanpassung mit 1,25 % p. a. (Vorjahr: 1,25 %) entsprechend berücksichtigt.

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (2,32 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (3,21 %) in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln. Der Unterschiedsbetrag beträgt in 2018 TEUR 2.316 und ist gemäß § 253 Abs. 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wird ein Deckungsvermögen von TEUR 10.233 von der Mercer Treuhand GmbH gehalten. Dieses dient der Absicherung künftiger Pensionszahlungen.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation (DC-Standardregelung)) sowie aus sonstigen DC-Verpflichtungen (Zusatzversorgung zur Wahl) sind entsprechende Mittel in Renten- und Aktienfonds angelegt, sowie als nicht frei verfügbares Bankguthaben gehalten. Sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Zusätzlich wurde den berechtigten Mitarbeitern eine Mindestverzinsung garantiert. Zum 31. Dezember 2018 wurde dieses Deckungsvermögen mit den Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus der Entgeltumwandlung (DC-Standardregelung) für sogenannte wertpapiergebundene Zusagen erfolgt nach der Vorschrift des § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB. Die Höhe der Verpflichtungen bestimmt sich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren im Sinne des § 266 Abs. 2 A. III. 5 HGB, soweit er die garantierte Mindestverzinsung übersteigt. Die Bewertung der zur Erfüllung der sonstigen DC-Verpflichtungen dienenden Mittel erfolgt zum beizulegenden Zeitwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB. Das zur Erfüllung dieser Altersversorgungsverpflichtungen dienende Vermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert des Vermögens die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis gemäß § 266 Abs. 2 E HGB als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Die den Verpflichtungen aus der Entgeltumwandlung zugrunde liegenden 71 Mitarbeiterdepots (Fondsanteile) in Höhe von TEUR 247 sowie das freie DC-Bankguthaben in Höhe von TEUR 79 werden gleichfalls von der Mercer Treuhand GmbH gehalten.

In den sonstigen Rückstellungen werden in angemessenem Umfang individuelle Vorsorgen für erkennbare Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

5. Währungsrisiken

Um den Fremdwährungsrisiken zu begegnen, werden Devisentermingeschäfte mit der Hausbank abgeschlossen.

6. Verwendung von Schätzungen oder Annahmen bei der Erstellung des Jahresabschlusses



Die Höhe der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Rückstellungen, der Haftungsverhältnisse oder sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist von Schätzungen oder Annahmen abhängig. Diese richten sich nach den Verhältnissen und Einschätzungen am Bilanzstichtag und beeinflussen insoweit auch die Höhe der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der dargestellten Geschäftsjahre. Diese betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögensgegenstände, die Bemessung von Rückstellungen und von anderen Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Tatsächliche Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

7. Gliederungsgrundsätze

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation) und BAV (Betriebliche Altersvorsorge) bzw. Pensionen dienen, mit diesen Verpflichtungen verrechnet worden.

8. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten werden mit dem am Tag ihres Entstehens vorliegenden Devisenkassamittelkurs eingebucht. Am Bilanzstichtag werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam unter den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen in fremder Währung und Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung werden zu Devisenkassamittelkursen zum Zeitpunkt der Buchung der Geschäftsvorfälle bestimmt. Wechselkursänderungen nach dem Zeitpunkt der Buchung berühren die Anschaffungskosten nicht.

Es werden die von der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG, Frankfurt am Main, täglich veröffentlichten Devisenkassamittelkurse verwendet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Im Posten Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Betrag von TEUR 27 zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten 100 % der Anteile an der Telealarm Europe GmbH, Leipzig.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sowie sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft stellen sich zum Stichtag unter Berücksichtigung ihrer Fristigkeit wie folgt dar:

| | davon Restlaufzeit | | | davon Restlaufzeit | | |
|--|--------------------|--------------------|-------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| | 31.12.2018 TEUR | bis 1 Jahr TEUR | 1-5 Jahre TEUR | 31.12.2017 TEUR | bis 1 Jahr TEUR | 1-5 Jahre TEUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.845 | 1.845 | 0 | 7.603 | 7.603 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.197 | 1.303 | 894 | 1.732 | 858 | 874 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.428 | 3.396 | 32 | 3.709 | 3.677 | 32 |
| | 7.470 | 6.544 | 926 | 13.044 | 12.138 | 906 |

Im Rahmen der Liquiditätsbeschaffung durch Factoring wurden Forderungen im Wert von TEUR 19.832 verkauft und werden somit in der Bilanz der Leesys GmbH nicht mehr ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen ein Darlehen an die Telealarm Europe GmbH in Höhe von TEUR 792 (Vorjahr: TEUR 792), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 903 (Vorjahr: TEUR 458) sowie eine Forderung aus Management Fee in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 400).

Die übrigen Forderungen enthalten im Wesentlichen Forderungen von insgesamt TEUR 3.392 aus den geschlossenen Factoring-Verträgen. Es bestehen keine Forderungen gegen die Gesellschafter.

3. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Verpflichtungen aus der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation) sind mit den Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, verrechnet worden. Aus der Vermögensverrechnung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein aktiver Überhang in Höhe von TEUR 85. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte betragen bei Deferred Compensation TEUR 189, der Zeitwert der Vermögenswerte beläuft sich auf TEUR 326, der Erfüllungsbetrag der Schulden beträgt vor Saldierung TEUR 242. Der Zeitwert wird ermittelt anhand des Kurswertes der Fonds zum Bilanzstichtag (TEUR 247), die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 79 werden zum Nennwert bewertet.

4. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft besteht aus Gezeichnetem Kapital in Höhe von TEUR 25 und einer Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 20.727. Darüber hinaus sind im Eigenkapital andere Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 371 enthalten. Der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von TEUR 3.597 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Der Verlustvortrag zum 31. Dezember 2018 beträgt damit TEUR 2.869.

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB beträgt TEUR 3.859. Davon entfallen TEUR 3.859 auf die Aktivierung latenter Steuern. Da die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Entgeltumwandlung und Pensionszusagen zum 31. Dezember 2018 den beizulegenden Zeitwert übersteigen, ergibt sich daraus keine Ausschüttungssperre im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB. Der Unterschiedsbetrag aus der Zinsdifferenz bei den Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 2.316 und ist ebenfalls ausschüttungsgesperrt. Insgesamt ergibt sich damit eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 6.175.

5. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 4.126 (Vorjahr: TEUR 4.325) wird entsprechend Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB beibehalten. Er wird in Höhe der korrespondierenden Abschreibungen im Anlagevermögen aufgelöst.

6. Rückstellungen

Die mit dem Deckungsvermögen saldierten Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 5.628 umfassen zum 31. Dezember 2018 die direkten vertraglichen Versorgungsansprüche der tariflichen und übertariflichen Mitarbeiter.

Das an die Mercer Treuhand GmbH übertragene Deckungsvermögen für BAV und Pensionen alt mit einem Nennwert in Höhe von TEUR 9.907 ist mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus BAV und Pensionen alt in Höhe von TEUR 15.535 saldiert worden. Hieraus ergibt sich zum 31. Dezember 2018 ein passiver Überhang von TEUR 5.628. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte für Verpflichtungen aus BAV und Pensionen alt betragen TEUR 10.494.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich zum Stichtag wie folgt:

| | 31.12.2018 TEUR | 31.12.2017 TEUR |
|-------------------------|--------------------|--------------------|
| Personalarückstellungen | 1.160 | 1.127 |
| Risikovorsorge | 45 | 645 |
| Übrige Rückstellungen | 367 | 739 |
| Bilanzwert | 1.572 | 2.511 |

Die Personalarückstellungen gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.2018 TEUR | 31.12.2017 TEUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Jubiläumsaufwendungen | 321 | 310 |
| Verfügungszeiten aus flexibler Arbeitszeit | 309 | 220 |
| Urlaubsrückstände | 290 | 307 |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft | 132 | 128 |
| Übrige Personalarückstellungen | 108 | 162 |
| Rückstellungen für Personalkosten | 1.160 | 1.127 |

Eine Risikovorsorge für die Abdeckung von Risiken aus Devisentermingeschäften wurde in Höhe von TEUR 45 eingestellt.

In den übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Gewährleistung in Höhe von TEUR 110 enthalten.



Die übrigen Personalrückstellungen beinhalten Verpflichtungen der Gesellschaft zur Zahlung von Provisionen und Sonderzahlungen in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 95) sowie für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 49.

Die zukünftigen Verpflichtungen aus Altersteilzeitanträgen in Höhe von TEUR 229 (Vorjahr: TEUR 241) wurden mit einem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 174) zur Insolvenzsicherung verrechnet.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

| | 31.12.2018 TEUR | davon bis 1 Jahr TEUR | davon 1 bis 5 Jahre TEUR | davon über 5 Jahre TEUR | 31.12.2017 TEUR | davon bis 1 Jahr TEUR | davon 1 bis 5 Jahre TEUR | davon über 5 Jahre TEUR |
|---|--------------------|--------------------------|-----------------------------|----------------------------|--------------------|--------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 130 | 130 | 0 | 0 | 116 | 116 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14.732 | 14.732 | 0 | 0 | 16.318 | 16.318 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 82 | 82 | 0 | 0 | 151 | 151 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 2.971 | 2.971 | 0 | 0 | 2.545 | 2.545 | 0 | 0 |
| Bilanzwert | 17.915 | 17.915 | 0 | 0 | 19.130 | 19.130 | 0 | 0 |

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsätze

Die Umsatzerlöse im betrachteten Zeitraum in Höhe von TEUR 150.025 teilen sich auf nachfolgende Geschäftsfelder auf:

| Branche | 2018 | | 2017 | |
|---------------------|---------|-------|---------|-------|
| | TEUR | in % | TEUR | in % |
| Automotive | 71.721 | 47,8 | 63.252 | 38,1 |
| Telekommunikation | 39.465 | 26,3 | 51.388 | 30,9 |
| Industrieelektronik | 32.216 | 21,5 | 45.966 | 27,7 |
| Health Care | 5.336 | 3,6 | 4.800 | 2,9 |
| Smart City | 1.053 | 0,7 | 0 | 0,0 |
| Smart Home | 234 | 0,1 | 676 | 0,4 |
| Summe | 150.025 | 100,0 | 166.082 | 100,0 |

Die Umsatzerlöse gliedern sich in 95,7 % Inlandsumsätze und 4,3 % Auslandsumsätze.

2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 2.746 betreffen hauptsächlich Erträge aus Kursgewinnen (Währungsumrechnung) in Höhe von TEUR 2.512. Darüber hinaus sind mit TEUR 199 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (Vorjahr: TEUR 201) gemäß § 6b EStG enthalten.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Aufwendungen aus Kursverlusten (Währungsumrechnung) in Höhe von TEUR 2.640.

Die Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung werden im Wesentlichen an die Kunden weiterberechnet.

3. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis in Höhe von TEUR 2.329 beinhaltet im Wesentlichen den Aufwand aus der Abzinsung der Verpflichtungen aus der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation (DC-Standardregelung)) und aus den Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbarer langfristig fälliger Verpflichtungen in Höhe von TEUR 516 sowie Aufwand aus der Änderung des Rechnungszinses von 2,32 % auf 3,21 % in Höhe von TEUR 1.020.

Des Weiteren sind Aufwendungen aus dem niedrigeren Kurswert des Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 439 und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 398 aus Forderungsverkauf und Inanspruchnahme des Kontokorrents im Zinsergebnis enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Materialaufwand

Der Materialaufwand betrug im Geschäftsjahr TEUR 124.081 (Vorjahr: TEUR 136.492) und gliedert sich wie folgt:

| | 2018 TEUR |
|---|--------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 122.384 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.697 |
| | 124.081 |

2. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 20.251 (Vorjahr: TEUR 22.059) setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

| | 2018 TEUR |
|--|--------------|
| Löhne und Gehälter | 16.701 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | 3.550 |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung | 358 |
| | 20.251 |

Die Kosten für externe Arbeitnehmerüberlassung sind im Personalaufwand nicht enthalten.

3. Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2018 bestand eine Grundschild in Höhe von TEUR 12.100. Im Rahmen des Eigentumsübergangs der Leesys GmbH wurde vertraglich festgelegt, die Grundschild anteilig auf den ehemaligen Gesellschafter der Leesys (TEUR 8.100) bzw. die Landesbank Baden-Württemberg (TEUR 4.000) aufzuteilen.

Mit Kündigung der Betriebsmittellinie hat die LBBW die Grundschild an Leesys per 9. November 2018 abgetreten. Weiterhin wurde mit Wirkung vom 20. Dezember 2010 die auf den ehemaligen Gesellschafter eingetragene Grundschild auf TEUR 3.000 zurückgeführt. Damit stehen nunmehr der Leesys GmbH TEUR 9.100 zur freien Verfügung.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus dem Grundschildverhältnis wird als gering eingeschätzt, da die Gesellschaft bisher immer ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte und ihre möglichen Finanzierungsverpflichtungen kontinuierlich überwacht und steuert.

Es besteht eine gesamtschuldnerische Mithaftung der Gesellschaft für den an die Tochtergesellschaft Telealarm Europe GmbH, Leipzig, ausgegebenen Rahmenkredit in Höhe von TEUR 850. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als nicht unwesentlich eingeschätzt. Im Zuge des Gesellschafterwechsels in 2014 und der damit verbundenen Neuausrichtung der Gesellschaft wurde ein Strategieplan entwickelt, der auch die Finanzierung beinhaltet. Zudem werden regelmäßig Gesellschafterversammlungen zum Stand der Fortführungsprognose einberufen, in denen die Entwicklung der Tochtergesellschaft intern diskutiert und eventuelle Maßnahmen beschlossen werden.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Bestellungen

Zum Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 80 hauptsächlich für die Anschaffung von Datenverarbeitungs- und Testequipment. Darüber hinaus bestanden Bestellobligos in Höhe von TEUR 40.177 für den Bezug von Waren für die Fertigung.

Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverhältnissen betragen TEUR 680 bis zum Laufzeitende der Verträge.

5. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

| Art | Zweck | Risiken | Vorteile |
|---|---|--|---|
| Konsignationslagerbestand an Rohstoffen | Verbesserte Reaktionszeiten auf Bedarfsschwankungen ohne Liquiditätsverlust, bessere Kennzahlen | Übernahme in das Umlaufvermögen bei Überschreitung der vertraglich festgelegten Liegedauer (meist drei Monate) | Bezahlung erst bei Verbrauch der Ware, dadurch mehr Liquidität, niedrigerer Ausweis der Vorräte |

Der Konsignationslagerbestand zum Bilanzstichtag hat ein Gesamtvolumen in Höhe TEUR 3.406.

Zum 31. Dezember 2018 wurden Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 19.832 an Factoringunternehmen veräußert, von diesen Forderungen wurden zum Bilanzstichtag in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch TEUR 1.845 ausgewiesen. Als Sicherheit wurden die Zahlungseingänge der jeweiligen Kunden verpfändet. Die wesentlichen Chancen und Risiken der ausgebuchten Forderungen sind auf die Factoringunternehmen übergegangen.

6. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 382 Mitarbeiter beschäftigt.

| | Lohn-Empfänger | Gehaltsempfänger | Summe |
|---------------------------|----------------|------------------|-------|
| Verwaltung | 0 | 33 | 33 |
| Vertrieb | 0 | 5 | 5 |
| Forschung und Entwicklung | 0 | 5 | 5 |
| Produktion * | 271 | 68 | 339 |
| Summe | 271 | 111 | 382 |

* Beinhaltet auch Mitarbeiter des Qualitätsmanagements, Lager und Materialfluss sowie Instandhaltung und Produktionstechnologie.

7. Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Die Leesys GmbH wird vertreten durch die Geschäftsführer:

- Steffen Görig, Master of Business Administration (MBA), Geschäftsführer, Grünwald
- Dr. Arnd Karden, CEO, Gerlingen
- Jörg Friedrich, Diplom-Ingenieur, COO, Leipzig.

8. Vergütungen der Geschäftsführungsorgane

Die Gesellschaft macht von der Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

9. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2018 ist für Prüfungsleistungen des Jahresabschlussprüfers Deloitte GmbH ein Honorar in Höhe von TEUR 46 einschließlich Nebenkosten angefallen.

**10. Derivative Finanzinstrumente**

Zum Bilanzstichtag bestanden derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften in Höhe von TJPY 37.738 und TUSD 10.188 mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 9.131. Für negative Marktwerte aus den abgeschlossenen Devisentermingeschäften wurden Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von TEUR 45 gebildet.

11. Konzernabschluss und Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die Leesys GmbH hält zum 31. Dezember 2018 sämtliche Anteile an der Telealarm Europe GmbH, Leipzig. Die Telealarm Europe GmbH als 100%ige Eigentümerin der TeleAlarm S.A. wurde im Jahr 2014, vormals TeleAlarm Holding GmbH, gegründet.

| Name und Sitz | Anteil v. H. | Eigenkapital | Jahresergebnis 2018 |
|---|--------------|--------------|---------------------|
| Telealarm Europe GmbH, Leipzig | 100 | 91 TEUR | 25 TEUR |
| TeleAlarm S.A., La Chaux-de-Fonds (Schweiz) | 100 | 335 T€HF | -34 T€HF |

Die Gesellschaft ist grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und dessen Prüfung nach §§ 316 ff. HGB verpflichtet. Im Geschäftsjahr 2018 wird die Leesys GmbH in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 der Quantum (Luxembourg) S.à.r.l. mit Sitz in Luxemburg einbezogen. Diese stellt den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten als auch größten Kreis der verbundenen Unternehmen auf und hat gem. § 291 Abs. 1 HGB befreiende Wirkung für die Leesys GmbH. Der befreiende Konzernabschluss wird nach den von der EU übernommenen IAS/IFRS aufgestellt. Der befreiende Konzernabschluss sowie der Lagebericht zum 31. Dezember 2018 der Quantum (Luxembourg) S.à.r.l. werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

12. Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Seit dem 31. Dezember 2015 wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich insgesamt eine aktive latente Steuer.

Aktive latente Steuern resultieren aus Differenzen bei den Finanzanlagen (TEUR 10.788) und dem Sonderposten mit Rücklageanteil (TEUR 4.126).

Passive latente Steuern resultieren aus Differenzen beim Sachanlagevermögen (TEUR 5.331), Forderungen (TEUR 31), dem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (TEUR 85), den Pensionsrückstellungen (TEUR 3.082) und den sonstigen Rückstellungen (TEUR 97). Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 31,93 %.

Der nach Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern verbleibende aktivische Überhang in Höhe von TEUR 2.008 (Vorjahr: TEUR 1.472) wurde unter Inanspruchnahme des Aktivierungswahlrechts wie im Vorjahr bilanziell erfasst und ein entsprechender Ertrag aus der Einstellung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 536 verbucht.

Des Weiteren ergeben sich aktive latente Steuern aus gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen (TEUR 6.420 KöSt und TEUR 6.471 GewSt) in Höhe von TEUR 1.851. Diese wurden in 2018 unter Ausnutzung des Aktivierungswahlrechts erstmalig bilanziell erfasst und ein entsprechender Ertrag aus der Einstellung gebucht. Es wird davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre mit dem steuerlichen Einkommen für diese Jahre verrechnet werden können.

Somit ergibt sich insgesamt eine in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 aktivierte aktive latente Steuer von TEUR 3.859 (Vorjahr: TEUR 1.472).

VI. Nachtragsbericht

Es ereigneten sich nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Leipzig, den 12. März 2019

Leesys - Leipzig Electronic Systems GmbH

vertreten durch die Geschäftsführer

Steffen Görig, Master of Business Administration, MBA

Dr. Arnd Karden

Jörg Friedrich Dipl.-Ing.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|---|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------------------|
| | Stand am 01.01.2018 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Stand am 31.12.2018 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 498.430,94 | 0,00 | 0,00 | 498.430,94 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 11.393.666,79 | 0,00 | 0,00 | 11.393.666,79 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 915.935,37 | 6.513,24 | 0,00 | 922.448,61 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 41.025.127,67 | 2.056.943,12 | 806.564,69 | 42.275.506,10 |
| | 53.334.729,83 | 2.063.456,36 | 806.564,69 | 54.591.621,50 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 27.000,00 | 0,00 | 0,00 | 27.000,00 |
| | 53.860.160,77 | 2.063.456,36 | 806.564,69 | 55.117.052,44 |
| | kumulierte Abschreibungen | | | |
| | Stand am 01.01.2018 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Stand am 31.12.2018 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 353.409,94 | 99.685,00 | 0,00 | 453.094,94 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.772.529,49 | 252.604,00 | 0,00 | 3.025.133,49 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 801.643,37 | 29.363,24 | 0,00 | 831.006,61 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 35.793.975,67 | 2.112.117,12 | 775.146,69 | 37.130.946,10 |
| | 39.368.148,53 | 2.394.084,36 | 775.146,69 | 40.987.086,20 |
| III. Finanzanlagen | | | | |

| | Stand am 01.01.2018 EUR | kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR | Abgänge EUR | Stand am 31.12.2018 EUR |
|---|------------------------------------|--|------------------------|------------------------------------|
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 39.721.558,47 | 2.493.769,36 | 775.146,69 | 41.440.181,14 |
| | Buchwerte | | | Vorjahr TEUR |
| | Stand am 31.12.2018 EUR | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 45.336,00 | | 145 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 8.368.533,30 | | 8.621 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 91.442,00 | | 114 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 5.144.560,00 | | 5.232 |
| | | 13.604.535,30 | | 13.967 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | 27.000,00 | | 27 |
| | | 13.676.871,30 | | 14.139 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Leesys - Leipzig Electronic Systems GmbH, Leipzig

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Leesys - Leipzig Electronic Systems GmbH, Leipzig, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Leesys - Leipzig Electronic Systems GmbH, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 12. März 2019

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Schwarz, Wirtschaftsprüfer

Thomas Sauer, Wirtschaftsprüfer

Gesellschafterbeschluss

der Leesys - Leipzig Electronic Systems GmbH

Als alleinige Gesellschafter der Leesys - Leipzig Electronic Systems GmbH mit Sitz in Leipzig, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig, HRB 27262 (die „Gesellschaft“), beschließen wir, die Leesys Holding 1 GmbH mit Sitz in Grünwald, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München, HRB 214219 und die Leesys Holding 2 GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München, HRB 217127 unter Verzicht auf die Einhaltung sämtlicher gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Vorschriften für die Einberufung und Abhaltung einer Gesellschafterversammlung auf schriftlichem Wege was folgt:

1. Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 wird festgestellt.
2. Den Geschäftsführern wird für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 Entlastung erteilt.
3. Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 01.01.2019 bis 31.12.2019 bestellt.
4. Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

München, den 09.10.2019

Leesys Holding 1 GmbH

Steffen Göring, Geschäftsführer

Leesys Holding 2 GmbH

Steffen Göring, Geschäftsführer